Do fragte er in zuo dem vierden male wenne ein mensche wissen möchte das er ein minne trehern het geweinet. do sprach meister albracht 'wenne der mensche[1] weder dur vorchte der helle noch dur liebi des himelriches noch dur die marter die got erlitten hat ald kein sin heilic, wanne das er[2] von rechter minne vnt liebi so er zuo got hat vnt vmb sin lutern guetin triuwe vnt edelkeit die er an got erkennet, der sol wissen das er ein minne trehern het geweinet.'

Pergamenthandschrift des 14*n jh. auf der universitätsbibliothek zu Basel B.* IX. 15. *etwas abweichend auch in der handschrift der wasserkirche zu Zürich B.* 223 / 730.

WILH. WACKERNAGEL.

1. 2. *fehlt* weinet

KIRCHLICHE UND UNKIRCHLICHE SEGNUNGEN.

Die Basler handschrift A. IV. 24, *auf papier, aus dem* 15*n jh., enthält unter verschiedenen in lateinischer sprache abgefafsten schriften theologisches und historisches inhaltes auch eine kleinere deutsche vom j.* 1405, *worin sich ein augustinermönch, bruder Wernher von Frydberg, mehrerer unkirchlichen lehrsätze, deren er vor dem bischof von Speier angeklagt worden, schuldig bekennt und dieselben widerruft. es sind ihrer acht; von interesse für die deutschen alterthümer ist der vierte, der in der einleitenden aufzählung der anklagepunkte also lautet* daz segen zimlich sigent. vnd avne sünde mügent geschechen. *Wernher gesteht nun folgendes zu.* Item vff den vierden artikell. daz segen zimlich* vnd ane sünde geschehen mügent Da han ich geantwürt vnd veriechen daz ich also geprediet han Sind alle segen valsch. warvmb segnet man denne. äschen. palmen. eyger. vnd fleisch &c. Des han ich ein vrsach genomen Es kament frowen zuo mir mit einem kinde. dem was we an einem finger. zuo den sprach ich. war vmb si daz kint

* sigent *fehlt.*

nit liessen segnen. Do sprachen si. es ist einer herr.* ze der niuwenstatt vnd och ander priester die daz straffent vnd verbiettend Vff daz sprach ich die vorgenanten wort. Item do wart ich gefraget ob ich söliche segen könde. Do sprach ich ich könde niut denn einen mit disen worten Cristus wart geborn. cristus wart verlorn. cristus wart wider funden. der gesegen dise wunden. In dem namen dez vatters. des sunes vnd dez heiligen geistes Amen Ich han ovch veriechen daz ich den selben segen getriben han an mir selber vnd bin da mit gesunt worden Vnd han in ovch geleret einen Jungen bruoder mines ordens vff die nechsten cristnacht in einer messe. Doch so han ich nit vestenklich gelovbt daz derselb segen also kreffteklich sige. daz er die wunden heille Item ich han ovch veriechen daz ich etwenne so ich bicht gehœrt han. befunden han von den die mir gebicht hand daz si semlich getan hand vnd han mir die** tuon sagen Vnd in welem segen. der tiufel nit an gerueffet wart die han ich nit gestrafft noch verbotten da von zelassen Vnd sprach si wærent wol zimlich Aber in welem segen. man den tiufel nemmet. daz die nit zimlich werint. *endlich der widerruf dieser irrthümer:* Vnd bekennen von dem vierden artikel. von der segen wegen. daz alle die segen die von ordnung vnd satzung der heiligen kilchen vnd guoter gewonheit der gemeiner (*so*) cristenheit geschechent. alz an der äschen. palmen. tovff. liechter. wasser. saltz. fleisch. vnd ander ding nit anders zuo gand noch krafft hand. denne in beder wise von der heiligen kilchen die got so geneme ist. daz si nit vnerhœrt wirt belibt (*so*). Aber min segen vnd semlich segent (*so*) alz hovptsegen. ovgen segen. pferit segen. wunden segen. vnd dez gelich die von der heiligen kilchen nit geordnet noch gesetzt sint zuo sölichen dingen. man nemme den tiufel dar inn oder nit. kein krafft habent noch dar an ze glovben ist Vnd bekennen alz mir ovch liute von semlichen segen hand gebichtet. vnd si da von nit gewiset noch gestrafft. noch buofs dar vber gesetzt han. daz ich dar an geirret vnd nit recht getan hab.

WILH. WACKERNAGEL.

* einer] *vielleicht beſser* ein; herr *d. h. geistlicher, pfarrer: Schmeller* 2, 230. ** die] *nämlich* segen